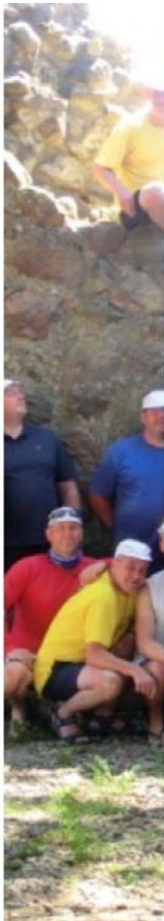




Ruderclub Eilenburg e.V.

Clubjournal Nr. 46 (II/2012)

Oktober 2012



■ Elektrotechnik ■ Elektrofachhandel ■ Haushaltgeräteservice

UWE **D** *Elektromeister* **Danzmann**

August-Fritzsche-Straße 5 ■ 04838 **Eilenburg**

 03423 - 704232

Meisterservice



SIGNAL IDUNA

Versicherungen und Finanzen
Generalagentur Peter Palm

04838 Eilenburg
Kleine Mauerstraße 6
Telefon 03423 603780

www.palm-versicherung.de



Maler Vogt GmbH
Fassadenbau & Innendesign
04838 Eilenburg
Torgauer Landstrasse 7

Palm



Sicherheitstechnik

Sicherheit und Kommunikation
Ihr Fachmann vor Ort

Individuelle Planung,
präzise Durchführung
und bester Service

Am Anger 26
04838 Eilenburg

Tel. 03423 706381

Fax 03423 706382

info@palm-sicherheitstechnik.de

www.Palm-Sicherheitstechnik.de

Nicht jeder Gast
ist willkommen



ALARMANLAGEN

SICHERHEITSSYSTEME

RAUCHMELDER

GAS / WASSER-MELDER

BRANDMELDEANLAGEN

ENTRAUCHUNG

VIDEOÜBERWACHUNG

TELEFONANLAGEN

BESCHALLUNGSANLAGEN

 **TELENOT**
Technik für Sicherheit



DIN- 14675 Zertifikat Nr. 01 675 071880

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Adressen	02
Einladung Jahreshauptversammlung	03
Trainingszeiten	04
Geburtstage	05
Termine	07
Der Vorsitzende hat das Wort	08
DRV-Volleyballturnier in Datteln	09
Regatta Zschornowitz	12
Pfingstregatta Gießen	13
Staffelrudern Hamburg	14
Wanderfahrt Peene	16
Trainingslager der Kinder	21
Ulfs 50ter	25
Tennis spielende Alte	26
Klaus' 70ter	26
Anne Dietrich ist U23-Vizeweltmeisterin	28
Sommerfest	32
Regatta Wurzen	34
Abbau der Regattastrecke zur LM	35

Impressum:	Herausgeber:	Ruderclub Eilenburg e. V.
	Redaktion, Layout:	R. Bremme-Jung
	Erscheinungsweise:	zweimal jährlich
	Druck:	Druck und Werbung Mosig, Wölpert
	Fotos:	P.Krähnert, F.Weiske, T.Müller, G. Brandstätter, Dr. M.Hirschfeld, R.Bremme-Jung

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2012

- Termin:** **Samstag, den 01.Dezember 2012**
- Ort:** Bootshaus des Ruderclub Eilenburg e.V.
04838 Eilenburg, Stadtpark 2
- Beginn:** **14.30 Uhr**
- Tagesordnung:**
1. Begrüßung
 2. Wahl der Wahlkommission
 3. Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden
 4. Rechenschaftsbericht des Schatzmeisters und Finanzplan 2013
 5. Berichte der Kommissionen
 - a) Wettkampfsport
 - b) Wanderrudern und Freizeitsport
 - c) Tennis und Tischtennis
 - d) Frauensport
 - e) RCE - Feiern
 - f) Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
 6. Bericht der Revisionskommission
 7. Vorstellung der neuen Satzung (Grundgesetz)
 8. Diskussion
 9. Abstimmung über die neue Satzung
 10. Entlastung des alten Vorstandes für 2012
 11. Vorstellung der Kandidaten des neuen Vorstandes
 12. Wahl des neuen Vorstandes
 13. Schlusswort des neuen Vorsitzenden
 14. Gemeinsamer Gesang: Blau- Gelbe- Flagge

W.Dippmann
-Vorsitzender-

Trainingszeiten und Sportangebote im Winterhalbjahr

Tag	Uhrzeit, Ort	Gruppe	Leitung
montags	16.00 bis 18.00 Uhr Bootshaus	Leistungsruderer	W.Dippmann
dienstags	16.00 bis 18.00 Uhr Bootshaus	Leistungsruderer	W.Dippmann
	16.00 bis 18.00 Uhr Martin-Rinckart- Gymnasium (Külz-Ring)	Anfänger, Nachwuchsruderer	U.Hetzel
mittwochs	19.00-21.00 Uhr Bootshaus	Frauensportgruppe	U.Hetzel
donnerstags	16.00 bis 18.00 Uhr Bootshaus	Anfänger, Nachwuchsruderer, Leistungsruderer	U.Hetzel, W.Dippmann, A.Winkler
	ab 18.00 Uhr Bootshaus	Freizeitsportler	
freitags	19.00 Uhr Martin-Rinckart- Gymnasium (Külz-Ring)	Volleyball n. Absprache Donnerstags!	R.Bremme-Jung



Termine 2012

Bitte aktuelle Aushänge beachten!

Oktober		
20.	Sa	Abrudern und Vereinsmeisterschaften
November		
3.	Sa	Herbstarbeitseinsatz
10.	Sa	Talentiade Leipzig
Dezember		
1.	Sa	Jahreshauptversammlung
26.	Mi	Weihnachtsfrühschoppen

Nachruf

Es ist so schwer, es zu versteh'n.
Viel zu früh ist am 4.4.2012
unser langjähriger Ruderkamerad und Ehrenmitglied

Reiner Kanitz

von uns gegangen.

In den 52 Jahren seiner Mitgliedschaft in unserem Ruderclub hat er
in vielen verantwortungsvollen Tätigkeiten
sich großes Vertrauen und Wertschätzung erworben.

Immer dem Rudersport treu ergeben,
war er hilfsbereit, zuverlässig und ein Vorbild für alle.
Wir werden seiner stets in Ehren und Dankbarkeit gedenken.

April 2012
Klaus Winkler
Ruderclub Eilenburg e.V.

Liebe Ruderkameradinnen und Ruderkameraden !

Das Ruderjahr 2012 neigt sich dem Ende zu und wir können wieder eine positive Bilanz ziehen. Anne Dietrich gewann bei den U 23 Weltmeisterschaften eine Silbermedaille im Achter. Das ist für unseren kleinen Ruderclub und auch für Eilenburg etwas ganz besonderes. Deshalb durfte sie sich in das Ehrenbuch der Stadt Eilenburg eintragen.

Wir haben Wanderruderfahrten auf alten und neuen Gewässern durchgeführt. Unsere jungen Wettkampfruderer haben Regatten außerhalb von Eilenburg bestritten. Zwei Regatten haben wir mit vielen Teilnehmern auf der Kiesgrube selbst durchgeführt. Die Tennisspieler waren mit ihren Schlägern und gelben Bällen aktiv auf dem Platz. Bootsmaterial wurde wieder aufwendig repariert. Das Außengelände des Biergartens wurde neu gestaltet. Rasenmähen nach System durchgeführt.

Auch gut gefeiert haben wir. Das alles ging aber nur durch Eure Mithilfe. Die große personelle Unterstützung bei der Lösung der verschiedenen Aufgaben hat das erst ermöglicht. Dafür möchten wir uns bei Euch recht herzlich bedanken.

Im Jahr 2013 stehen wir wieder vor den gleichen kleinen und großen Höhepunkten für den RCE. Wir hoffen, dass wir alle wieder mit dem gleichen Engagement die vor uns stehenden Veranstaltungen durchführen können.

Nach 22 Jahren wurde unsere Satzung, das Grundgesetz des Ruderclubs Eilenburg überarbeitet. Veränderungen, die sich in dieser langen Zeit ergaben, mussten eingearbeitet werden. Rechtzeitig vor der Jahreshauptversammlung wird sie im Internet und im Bootshaus veröffentlicht.

Die diesjährige Jahreshauptversammlung steht wieder im Zeichen von Wahlen.

Es werden gewählt: Vorsitzender
 stellvertretender Vorsitzender
 Schatzmeister

Schiffführer
Sportwart
Wanderrudern/Freizeitsport
Bootswart
Hauswart
Veranstaltungswart
Öffentlichkeitsarbeit

RCE - Mitglieder, die sich eine Mitarbeit in einer o.g. Wahlfunktion vorstellen können, wenden sich bitte an den RCE - Vorstand.

Wilfrid Dippmann

....Eilenbuuhurg , Ei - len - BURG !!!
DRV-Volleyballturnier 2012 in Datteln
13.-15.April

Nach 5 stündiger Fahrt kamen wir punktgenau wie geplant 22.00 Uhr am Freitagabend im Vereinsheim des DJK Datteln an. Dort wurden die Eilenburger schon heiß erwartet, der Grill glühte und nach einem ersten Vorgeschmack auf der Handymailbox unterwegs ertönte der Schlachtgesang (siehe Überschrift) der berühmt-berüchtigten Dattelner Mädels bereits zum zweiten Mal.

Der anschließende gemütliche Teil war deutlich überschaubarer als in früheren Zeiten gehalten und so sanken die Mitstreiter mehr oder weniger schnell auf die Matten in den improvisierten Unterkünften (Fußballerumkleiden).

Am Morgen dann, man schlug die Einladung zum späten Turnhallen-Frühstück aus, wurden Brötchen und ein paar Zugaben besorgt und am überdachten Freisitz Platz genommen. Dank Veikkos breitgefächertem Fleisch- und Wurstsortiment bogen sich unter dem opulenten Mahl die Bohlen.

Danach machte man sich mit Fahrzeugen, Sack und Pack auf in die Turnhalle. Keine Minute zu früh, denn die Fußballjugend stürmte schon in die Umkleiden.

In der 3-Feld-Spielstätte gab es noch viel Platz zu früher Stunde, der ausgiebig zur Erwärmung genutzt wurde. Nach und nach füllte sich der Raum mit altbekannten Gesichtern. Es dauerte nicht lang, bis der Klassiker „SAUFT AUS!!!“ der Koblode erschallte.. Sie gingen auch diesmal wieder „auf Nummer sicher!“.

Bei der kurzen Ansprache wurden die Angreifer noch mal in die Pflicht genommen, bei den Kinder- und Jugendmannschaften Rücksicht zu nehmen und hartes Spiel zu vermeiden.

Um 11 Uhr kam dann für die 15 Mannschaften der Anpfiff zur Vorrunde.

Die 1. Eilenburger Mannschaft bestand aus den Siegerkandidaten des Eilenburger Turniers von 2008 (Mario Händler, Torsten Sämel, Michael und Steffen Wegwerth, Matthias und Sabine Nemitz, Benjamin Prochnow). Der Auftakt gelang ihnen souverän mit 2:0 gegen die 1. von Hamm mit Siggie Seiwald und Co. Gegen Datteln 3 (Jungen mit Trainer) galt es die richtige Balance zwischen moderatem Spiel und angemessener Punktreserve zu finden. Nach einem weiteren 2:0 konnten sie entspannt in die Zwischenrunde gehen. Dort wurden dem Vorjahresfinalist Neuwied 2 die Schranken gewiesen (2:0). Auch gegen Koblenz gelang nach nervösem Einstieg ein 2:0. Die erste Mannschaft von Datteln nahm unserer 1. dann einen Satz ab, nach Gesamtpunktzahl wurde jedoch auch dieser Sieg verbucht und der Halbfinalplatz gesichert.

Eilenburg 2 ging den 1. Spieltag deutlich bescheidener an. Christoph Krüger, Steffen Scholz, Veikko Hindemith, Bastian Kitzing, Florian Bellrich, Josy Horn, Florian Ernst und Rayk Bremme-Jung gewannen erstmal ausschließlich an Erfahrung. Gegen Neuwied klappte im ersten Satz noch überhaupt nichts, im 2. waren wenigstens Ansätze von Spielfluss zu erahnen. Das Spiel gegen Datteln 2

wurde von Eilenburger Annahme- und Aufgabenfehlern dominiert. Die Damen von Datteln 4 hatte man im 2.Satz mit 6 Punkten Vorsprung schon gesamtpunktmäßig im Griff, wurde dann doch noch charmant überrumpelt- wieder kein Satzgewinn! Jetzt sollte es wenigstens die Zwischenrunde bringen. Immerhin ein 1:1 gegen die Jungen von Datteln 4. Gegen Hamm 2 wurde ein kämpferisch überzeugendes Spiel geliefert und gut gehalten, es reichte dennoch nicht für ein Pünktchen. Nun stand das Spiel gegen die kleinen Mädeln von Datteln 6 auf dem Plan. Vor lauter Rücksichtnahme kamen die Bälle kaum noch im gegnerischen Feld an – 0:2 und die Aussicht auf höchstens Platz 13 oder gar 15. Doch das Ende des Samstags war noch

weit, der Abend jung. Das Schlafquartier beim Kanuverein (60 Leute in einem Clubraum) war schnell bezogen. Die Reservierung für 15 Personen beim Griechen-Grill Jotis war schon erfolgt. Das Lokal, man hatte sich irgendwas mit vollen Fleischtellern empfehlen lassen, stellte sich als das gleiche vom letzten Mal heraus. Nachdem auch der letzte nur noch zum hilflosen Abwinken in der Lage rückten wir gut gefüllt in das Vereinsheim ein- und schon war die Party im Gange. Anfangs dominierten die Dattelner Jugendmannschaften noch das Lokal, die Mucke war entsprechend. Mit dem üblichen „Getrommel“ behalf man sich jedoch mühelos über diese Durststrecke. Spätestens zum „Aloha he“ (5er mit Steuermann) meldeten sich die Eilenburger eindrucksvoll zurück. Gegen 2 Uhr morgens dann die Ansage eines



gestressten Familienvaters „Letztes Shuttle!“. Die mutigeren blieben noch, landeten dann aber auch recht bald auf der Matte. Am Morgen danach war erst mal Packen angesagt, dann ab in die Turnhalle, Duschen, Frühstück und die verkaterten Körper geschmeidig machen. Eilenburg 2 gab dann endlich mal alles, um sich wenigstens einen angemessenen Abgang zu verschaffen. Die beiden Spiele gegen Datteln 5 und 6 wurden anständig und sauber jeweils 2:0 gewonnen – immerhin!

Unsere 1.Mannschaft schob derweil Datteln 2 aus dem Rennen und stand damit im Finale gegen Hamm 1. Unsere Leute konnten sich noch gut an ihre Vorrundenniederlage gegen eben diese Mannschaft erinnern. Neben dem ältesten Turnierteilnehmer (über 70) waren auch 2 junge Topspieler dabei, die erst mal eine beeindruckende Serie von mordsmäßigen Sprungaufgaben hinlegten. Nachdem die unseren diesen Vorsprung verdaut hatten gingen sie langsam aber sicher in Führung und der Satzgewinn war Geschichte. Der 2. Satz ging los wie der erste, die Eilenburger kämpften verbissen um jeden Punkt, als Matthias beim Blocken seinem Gegner auf den

Fuß sprang und anschließend mit Gebrüll an die Seite humpelte. Das sah stark nach Bänderriss aus. Torsten, der 7. Spieler konnte frisch eingewechselt den Verlust des 2. Satzes nicht verhindern. Es ging ins Tiebreak, das heißt statt 25 nur noch 15 Punkte bis zur Entscheidung. Vorher gab es noch eine intensive Taktikbesprechung unter Sabinés Führung. Und kaum hatte der Entscheidungssatz begonnen forderten die Eilenburger auch schon lautstark den „Sixpack!“. Der kam dann scheinbar wie von selbst: Sieg für Eilenburg! Bei der Siegerehrung konnten diese dann den Wanderpokal entgegennehmen. Der größte Jubel kam, Willi Hummels zum Abschied verkündete, dass Termin und Ort für das

DRV-Volleyballturnier 2013

schon feststehen :

26.-28.4. Eilenburg

.....Eilenbuuhurg , Ei – len – BURG !!!
Mit Schlachtgesängen im Ohr, einem weiteren DRV-Turnier in den Knochen und netten Erinnerungen an ein geniales Wochenende im Gepäck ging es nun wieder auf die Piste Richtung Heimat. Wie schon auf der Herfahrt durchquerten wir das Mansfelder Land mit „überhöhter Breakdancegeschwindigkeit“, diesmal jedoch mit der untergehenden Sonne im Rücken.
R. Bremme-Jung

Wie man auch dem voran gegangenen Text entnehmen kann, findet 5 Jahre nach dem ersten DRV-Volleyballturnier in Eilenburg, dieses Event im April 2013 wieder bei uns statt, von uns organisiert. Die RCE-Volleyballfreunde, die diesen ganz besonderen Wettkampf tatkräftig unterstützen, sind auf jede mögliche Hilfe aus dem gesamten Ruderverein angewiesen. Es soll ein ebenso engagiertes Turnier werden wie vor 5 Jahren, welches nach vor bei allen Teilnehmern Nostalgieschübe auslöst. Wieder Gastgeber zu sein, wird allen riesig Spaß machen, versprochen!

Das Org-Trio Rayk, Felix & Peter W.

44. Zschornewitzer Frühjahrsregatta

Am Samstag dem 28.04.2012 starteten wir in der Frühe zur Regatta nach Zschornewitz. Nachdem wir ankamen bauten wir unsere Boote zusammen und schon ging es mit dem ersten Rennen los. Rudi und sein Mannschaftskollege S.Mannack aus dem Dresdner RC gingen im Doppelzweier an den Start. Nach einem engen Rennen holten sie sich einen guten 3. Platz. Wir machten eine kurze Pause doch dann war auch schon Niclas an der Reihe. Er legte ein spektakuläres Rennen im Einer zurück. Es war ein Fotofinish doch Niclas belegte ganz, ganz knapp den 2. Platz mit einer herausragenden Zeit von 4:46,85 min. Frau Gans unterstützte uns tatkräftig und so waren auch die Boote von Valentin und Lukas schnell im Wasser. Das Wetter meinte es so gut, dass wir uns nur im Kühlen aufhalten konnten. Valentin kämpfte bis zum Schluss und wurde noch 2. von hinten. Danach startete Lukas beim Leichtgewicht. Es war ein hart umkämpftes Rennen, in dem er einen 3. Platz belegte. Nach einer sehr

langen Pause gingen Stephanie und Isabell an den Start. Isabell war in der ersten Abteilung doch sie belegte nur einen 5. Platz.

Stephanie belegte auch nur einen 4. Platz in der 2. Abteilung. Wir gaben alle Hoffnungen auf, doch dann ging Rudi mit dem Einer an den Start. Im Zielbereich musste er jedoch seinen 2. Platz gegen einen 3. Platz eintauschen.

Das letzte Rennen von uns fuhren Isabell und Stephanie im Doppelzweier. Nach einem Neustart (wegen uns) ging das Rennen dann endlich los. Wir ruderten und ruderten und belegten einen 3. Platz, der uns sehr glücklich machte. Nach diesem Rennen bauten wir unsere Boote ab und schafften sie noch zur Kiesgrube. Der Tag verlief für uns ohne große Zwischenfälle. Natürlich nahmen wir auch ein Paar Urkunden mit nach Eilenburg.

Rechtherzlich möchten wir uns bei Rudi, Frau Gans, Fam. Schulz und bei Herrn Korn bedanken. Ohne sie hätten wir das nicht geschafft.

Isabell Krause



100. Pfingstregatta in Gießen 26.-28. Mai 2012

Da ich arbeitstechnisch nun seit einiger Zeit nicht mehr in der Region am Rudern bin, war es meiner Meinung nach soweit den Ruderclub Eilenburg e.V. auch in meiner aktuellen Region zu vertreten. Der Jugendtrainer vom Dresdner Ruder-Club 1092 e.V. stammt ursprünglich aus Gießen, nach kurzer Absprache war der Plan geknüpft und musste nur noch in die Realität umgesetzt werden. Gesagt getan. Die Dresdner reisten am Freitag mit Bus sowie Anhänger gegen 18.00 Uhr in Gießen an, ich stieß dann Samstag kurz vor Mittag, mit dem Zug aus Mannheim kommend, dazu. Untergebracht waren wir, dank guter Kontakte, im alten Bootshaus der Gießener Rudergesellschaft. Ein echt gemütliches Wassergrundstück mit einem Holzhaus. Es befindet sich ca. auf mittig der Regattastrecke und man hat einen perfekten Blick über fast die gesamte Wettkampfdistanz.

Tag 1

Punkt 15.28 Uhr schwenkte der Starter die rote Flagge und das Rennen und es hieß im Rennen um den Pokal vom Regatta-Verein sein bestes im Männer-

Einer A zu zeigen. Nach einer Abmeldung hatte ich hier nur einen Gegner. Ich konnte mich gleich vom Start an absetzen sicherte mir den Sieg nach 1000m vor einem Ruderer aus Offenbach. Im Doppelzweier der A-Männer war dann ein volles Feld am Start (die Lahn hat bedingt durch ihre Breite nur 3 Bahnen). Zusammen mit meinem Zweierpartner Sören Mannack (Dresdner RC) konnte ich einen 2. Platz, nach den Sportfreunden vom WSV SC Neckarems und vor Ruderern aus Godesberg, erkämpfen.

Tag 2

Sonntag hieß dann früh aufstehen, denn um 08.00 Uhr begannen die Vorläufe. Im Zweier konnten wir uns mit

einem 2. Platz nicht für das Finale qualifizieren, dafür konnte ich dann im Männer-Einer A mit einem Vorlaufsieg ein begehrtes Ticket für das Rennen um den Lahnpokal sichern. Im Lauf selber reichte es leider dann nicht ganz und ich musste den Ruderer von der Gießener RG in einem hartumkämpften Rennen ziehen lassen. Dieses Rennen um den Lahn-Pokal (1893 vom Deutschen Ruderverband gestiftet) hat durch seine Tradition einen hohen Stellenwert und



selbst der Gießener Lokalsender hat einen Bericht mit dem Mitschnittes des Rennen in einem Beitrag ausgestrahlt.

Tag 3

Abweichend von Regatten, hat die Regatta in Gießen ein volles 3-Tage-Programm. Hierzu nutzt der Regatta-Verein einfach den Pfingstmontag. Auch hier gab es wieder Vorläufe im Einer und Zweier. Doch im Unterschied zu Samstag und Sonntag wurden alle Rennen auf der Spint-Distanz von 350m ausgefahren. Im Männer-Zweier A reichte ein knapper 2. Platz wieder mal nicht für Finale. Durch eine Abmeldung im Einer viel der Vorlauf aus und ich stand im Finale um den Poppe-Preis

(1991 von der Firma Poppe + Co gestiftet). Ein von Start an spannendes und eng umkämpftes Rennen, doch mit 1,8 Sekunden hinter einem Ruderer aus Gießen und 2,4 Sekunden vor einem weiteren Boot der Gießener RG konnte ich leider auch wieder nur einen 2. Platz errudern.

Zu allerletzt bleibt noch zu sagen: Es war eine bestens organisierte Regatta, das Wetter konnte an allen 3 Tagen nicht besser sein und fahre gerne mal wieder zu einer Pfingstregatta nach Gießen (dann vielleicht ja mit mehr Sportlern aus unserem Verein)

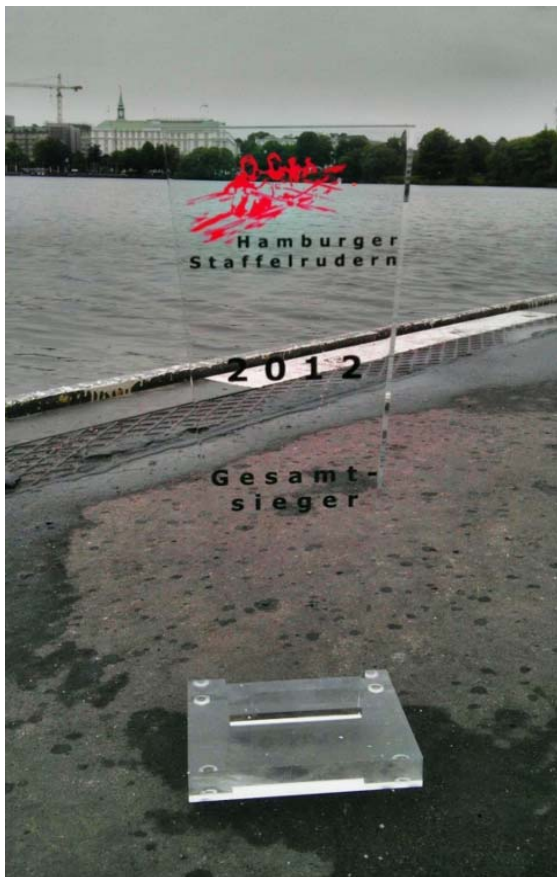
Christoph Krüger

24. Staffeldrudern in Hamburg

Seit 5 Jahren nehmen die Sportler des Ruderclub Eilenburg jährlich am Staffeldrudern in Hamburg teil und konnten sich zusammen mit Ruderern aus Berlin und Sachsen einen Platz auf dem Podest sichern. Im vergangenen Jahr errangen wir dann erstmals den Gesamtsieg und somit stand in diesem Jahr das Projekt „Titelverteidigung“ an. Dazu mussten sich unsere Renngemeinschaft mit Sportlern aus Berlin, Dresden, Meißen, Eilenburg und Bern, die eigens für diesen Wettkampf aus der Schweiz eingeflogen waren, am Samstag den 16. Juli über 8 Stunden hinweg auf der Binnen- und Außenalster kräftig in die Ruder legen. Der Startschuss erfolgte Punkt 11 Uhr bei leichtem Regen, Wolken und mäßigem Wind. So gingen dann jeweils zwei der insgesamt 22 Mannschaften auf den 3,5km langen Rundkurs. Mit

Startnummer 13 durften wir um 11.06 Uhr unsere Mission in Angriff nehmen. Mit 24 Ruderern und zwei Steuerleuten konnten wir 6 Bootsbesatzungen stellen, die in den Booten „Rügen“ und „Bammelecke“ die Runden absolvierten. Die Eilenburger Frank Petzold, Thomas Osthoff, Christof Krüger und Florian Bellrich wurden durch unermüdliches Anfeuern des Steuermannes vom Richtershorner Ruderverein (Berlin) über das zeitweise unruhige Wasser getrieben. Nach etwa zwei Stunden konnten wir die ersten Zwischenergebnisse begutachten und waren pro Runde etwa 20 Sekunden schneller als die Mannschaften auf Platz 2 und 3, die sich im weiteren Verlauf des Wettkampfs noch ein hartes Duell lieferten.

Dennoch ruhten wir uns nicht auf unserer Führung aus und taten alles um diese noch weiter auszubauen. Gegen 17 Uhr



hatten wir bis auf Platz 2 und 3 alle anderen Mannschaften überrundet, aber auch die beiden waren kurz davor eingeholt zu werden. Da uns nun nur noch ein Bootsschaden hätte den Sieg kosten könnte, entschlossen wir uns an der Sonderwertung „Schnelle Runde“ teilzunehmen. Dabei wird in einem Zeitfenster von 30 Minuten die schnellste Mannschaft ermittelt. Hier versuchen oft diejenigen, die mit dem Gesamtausgang nichts zu tun haben,

einen Pokal zu ergattern und sparen sich ihre besten Leute für diesen einen Versuch auf. Obwohl wir zu diesem Zeitpunkt schon über sieben Stunden gerudert waren, schaffte es unsere Auswahl eine Rundenzeit 13:06 min und war somit zeitgleich mit einer anderen Mannschaft auf Platz eins. Leider gab es keinen Pokal, da die „offizielle Computer-Zeitmessung“ uns um Eine tausendstel Sekunde hinten sah. Ohne Kommentar! Jedoch hatte diese schnelle Runde einen positiven Effekt, da wir in jener Platz 2 und 3 auch noch überrunden konnten. Selbst auf der letzten Runde gab jeder noch einmal alles, obwohl Beine und Arme schmerzten. Um 19. 10Uhr überquerte das Boot mit der Startnummer 13 das letzte Mal an diesem Tag die Ziellinie und mit insgesamt 35 Runden (122,5km) bei einer Durchschnittszeit von 13:43min ging der Sieg an unsere Renngemeinschaft. Erschöpft, aber überglücklich nahmen wir den Siegerpokal entgegen. Nach der Ehrung aller Klassensieger und Sonderwertungen, blieb uns nur noch eins zu tun um einen Sieg traditionsgemäß zu feiern und dazu durften beide Steuerleute ein erfrischendes Bad in der Alster nehmen. Damit endete das Projekt „Titelverteidigung“ erfolgreich und im nächsten Jahr wollen wir das wiederholen. Thomas Osthoff

Neueste Meldung des HAMBURGER UND GERMANIA RUDER CLUB:

„Im Zuge einer geplanten Bootshausenerweiterung wurde festgestellt, dass die Gründung, die aus Beton- und ca. 100 Jahre alten Holzpfählen besteht, nicht mehr belastbar ist. Wegen des hohen Risikos können vorübergehend KEINE Staffelnruderveranstaltungen mehr durchgeführt werden, bis eine Sanierung oder ein Neubau fertiggestellt ist. Über den aktuellen Stand der Baumaßnahmen informiert die Club-Homepage www.der-club.de. Mit Beginn der Planung für das nächste HAMBURGER STAFFELRUDERN werden die bisherigen Teilnehmer und Interessierte sofort benachrichtigt.“

Wanderfahrt Peene

Vorgeplänkel: Der Name unseres Zielflusses ist Slawisch und steht einfach für Bach. Sie mündet nahe der Stadt Anklam in den nach ihr benannten Peenestrom. In dem von uns beruderten Revier fließt die Peene mit geringem Gefälle durch ein breites Eiszeitliches Urstromtal, welches heute fast durchgängig ausgewiesenes Naturschutzgebiet ist und das größte zusammenhängende Niedermoorgebiet Europas. Dennoch ist die Peene als Bundeswasserstraße ausgewiesen und seit 2010 neu kilometriert.

Dies können wir bestätigen, da sich diverse Schilder und Hinweise noch auf die alte Kilometrierung beziehen. Der Status Wasserstraße wird allerdings sicher in naher Zukunft aberkannt, wir hatten auf der ganzen Fahrt nahezu keinen Kontakt zur Berufsschiffart.

Dietmar und Michael hatten sich dankenswerterweise bereits im Vorfeld bereit erklärt, den undankbaren Job des Landdienstes zu übernehmen. So brachen sie auch am Freitag als erste in den hohen Norden auf, bevor ab 14.00 Uhr die anderen Teilnehmer aus Eilenburg in Pkws die Reise antraten. Ich kann nur für die Fuhre in Veikkos Bus sprechen – wir waren dank Helga bestens versorgt und hatten eine lustige Anreise. Bei den schnellen Karossen gab es unabhängig

voneinander zwei Steuerfehler, so dass auf dem Weg nach Hamburg umgedreht und Rostock als neue Richtung gewählt werden musste.



Ab 18.00 Uhr auf dem Campingplatz angekommen, gab es einen Kulturbeitrag des Zeltplatzkomitees zur Begrüßung. Zelte wurden errichtet und bald lag auch ein Duft von Gegrilltem und Knoblauch in der Luft. Im Laufe der Zeit trudelten dann auch die Gäste Frank und Torsten aus Berlin als Letzte ein. Am späteren Abend konnte stillecht in einem hervorragenden Pavillon geklönt werden, wenn auch die Beleuchtung durch eine Asiatische Lampe eher an ein Freudenhaus erinnerte.

Samstag, 20.07.12 - 19km
Sommersdorf (Kummerower See) -
Demmin
Ein Frühstück bei herrlichem
Sonnenschein im Freien, was wünscht
man sich mehr? Leider nahm aber auch



Kähne wurden also wieder abgebaut und an einer geschützten Stelle, genauer gesagt im Anglerhafften Verchen, neu eingesetzt. Hier konnte auch gleich das Mittagessen vorgezogen werden, denn die „Aalbude“ offerierte herrliche Fischgerichte.

Zum Nachtisch testeten einige Kameraden die lokale Spezialität „Roter Hengst“. Und obwohl sie im Abgang an verfaulendes Seegras erinnerte, sollte sie auf dieser Fahrt

der Wind parallel zum Stand der Sonne zu. Gut gestärkt wagte sich das erste Boot trotz starken Wellengangs aufs Wasser. Zu Beginn sah es erfolgreich aus, so dass die anderen folgten. Doch sehr bald schlug die Canitz voll und VL Tilo blies zum berechtigten Abbruch. Nun schauten sich alle an: Alternativrouten wurden diskutiert, vielleicht auch die Boote mit Planen abzukleben? Alles half nichts. Die

noch mehrmals und auch von einem größeren Personenkreis geordert werden. Die Weiterfahrt ohne lange Mittich war weder kompliziert noch anstrengend, jedoch gab es an Bord der Canitz leichte Orientierungsprobleme. Trotzdem waren alle Boote pünktlich um 19.00 Uhr im Kanuhaus Demmin. Das Abendessen wurde aus Vorräten gestemmt, gegessen wurde in einem schönen Partyzelt vor Ort. Zum Tagesausklang verteilte Torsten



mitgebrachte Spezialitäten aus Amsterdam – Käse und Genever. Für fast alle Teilnehmer läutete dies eine pünktliche Nachtruhe ein.

Sonntag, 21.07.12 – 37km

Verchen - Gützko

In der Nacht wurde wohl doch noch eine heiße Diskussion zum Thema Urheberrecht und Veröffentlichungen in sozialen Netzwerken geführt, am Morgen war die Stimmung jedoch wieder hervorragend. Osse nutzte das klare Wasser für ein Morgenbad und einen tiefen Sprung ins kühle Nass. Wie schon am Vortag bot dieser Tag die Möglichkeit eines herrlichen Sonnenfrühstückes, danach hielt uns nichts mehr und um 10.00 Uhr waren alle Boote auf dem Wasser.

Es folgten 10 Kilometer recht ungefährlicher Ruderstrecke, bevor zur Mittagszeit im alten Loitzer Hafen festgemacht wurde. Die Gaststätte ist sehr idyllisch am alten Speicher gelegen und bot uns wunderbare

Rundumversorgung. Auf lange Strecke sollte dies auch die einzige feste Gastlichkeit auf der Strecke bleiben.

Nach einer kurzen Pause zum Abschlafen startete die Weiterfahrt auf ebenso ungefährlicher Strecke wie am Vormittag. Dank regelmäßiger Pausen kam auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Die Einfahrt zur Übernachtungsstelle war leicht zu übersehen. So leistete sich die Canitz, welche vorausgefahren war, einen erneuten Steuerfehler. Dafür brachte der Plausch mit Einheimischen am Ende einer Sackgasse neue Erkenntnisse. Das letzte Stück der Etappe war sehr schmal, rudern nahezu unmöglich. Zusätzlich gab es noch reichlich Bremsen, die das Fortkommen erschwerten. Trotz alledem konnten auch hier am Ende des Tages dank kameradschaftlicher Hilfe alle Boote sicher auf dem Gelände des Kanuclubs Gützko abgelegt werden. Dietmar erwartete alle mit der Karte einer Pizzeria, aus welcher sich das Abendessen speisen sollte. Diese gute Idee führte zu

pünktlicher

Nahrungsaufnahme und viel Spaß für Dietmar und Michael bei Verhandlungen mit dem Personal der Küche. Am Abend wurde noch lange am Feuer musiziert und gefeiert, bevor alle Lichter auf dem Zeltplatz und der festen Unterkunft im Bootshaus erloschen.

Montag, 22.07.12 –

21km

Gützko – Anklam



Nach dem obligatorischen Frühstück in der Sonne folgte noch ein sehr netter Plausch mit den Kameraden vom Kanuclub, bevor wir uns wieder durch den kleinen zugewucherten Kanal auf die Peene begaben. Die Strecke bis zur Mittagsrast wich in ihrer Gestaltung und Art nicht wesentlich von den bisherigen ab.

Sensationelle Hochspannungsmasten und fehlende oder besondere Kilometerschilder stellten echte Höhepunkte dar. Wer sich für Schilf und die darin wohnenden Lebewesen interessiert, dem sei die Peene ans Herz gelegt – soviel darf hier schon verraten werden. Die 11Uhr-Regel bescherte eine Berliner Spezialität, sauren Berliner mit Persico – ein leichter Reiselikör.

Das Mittagessen hatte WRW Scholle für Stolpe geplant. Noch vor dem eigentlichen Mahl konnte beim Hafenmeister ein frisches Getränk für die schmale Börse genossen werden. Die eigentliche Gaststätte „Fährkrug“ ist kulinarisch wirklich zu empfehlen. Hier aßen wir nach einhelliger Meinung auf der ganzen Fahrt am feinsten. Wer rastet, der rostet – getreu diesem Motto ging es nach der guten Mahlzeit zu Fuß zur nahe gelegenen Klosterruine. Erst von Benediktinern, später von Zisterziensermönchen bewohnt, steht heute nur noch ein Mauerrest der Abtei. Für ein spektakuläres Gruppenfoto genügte es allemal, und auch Frank konnte sich dank NVA-

Plane und Militärmesser in der Kulisse richtig in Szene setzen.

Die Weiterfahrt wurde in den Booten unterschiedlich gehandhabt, nicht alle wollten den schönen Hafen sofort wieder verlassen. Eine spätere Badepause gab jedoch Gelegenheit für alle wieder auf gleicher Höhe weiter zu fahren.

Das Tagesziel Anklam war auch gleichzeitig die größte Stadt auf unserer Tour. Diverse Gaststätten luden zum Verweilen ein, sodass auch das Abendessen auf eigene Faust im Zentrum eingenommen wurde. Der Wasserwanderrastplatz war zwar sehr sauber und gepflegt, jedoch ging ihm gemütlichen Charme leider ab. So wurde kurzerhand eine Sitzrunde um ein paar Kerzenstumpen aufgemacht und bis in die Nacht gequatscht und gesungen.

Dienstag, 23.07.12 – 14km

Anklam – Karnin (auf Usedom!)

Am Morgen musste Osse sein Zelt planmäßig fachgerecht entsorgen, ansonsten gab es, der Leser ahnt es





empfehlen! Auch die letzten Krümel aus den Proviantkisten fanden noch Abnehmer, bevor dann ca. 16.00 Uhr der Bus auf dem kleinen Platz anrollte. Die Fahrt verlief sehr zügig, offensichtlich versuchte man verlorene Zeit wieder gut zu machen. Die letzte Etappe nach Eilenburg verlief ohne besondere Vorkommnisse. Gegen 21.30 Uhr waren alle

schon, ein herrliches Frühstück im Sonnenschein.

Die Tagesetappe fiel mit 14km übersichtlich aus. Erstmals änderte sich die Landschaft, als wir auf den Peenestrom einfuhren. Bereits weithin sichtbar war die alte Eisenbahnbrücke bei Karnin, wo auch unser Tagesziel lag. Bei starkem Wind wäre diese Stelle nicht passierbar gewesen, aber das Wetter hatte ein Einsehen und nach kurzer Zeit erreichten wir gegen 13.30 Uhr den Zielpunkt dieser Fahrt.

In dem kleinen Hafen von Karnin sollte uns ein ortsansässiger Busunternehmer abholen und zum Ausgangspunkt zurückfahren. Dieser hatte seine Routenplanung jedoch nicht sehr ernst genommen und war in ein anderes Karnin bei Stralsund unterwegs. Entsprechend dauerte es, bis der Fehler erkannt und der Weg zu uns angetreten war. Die bot uns die Gelegenheit, frischen Fisch bei einem leider nicht sehr gastfreundlichen Hafenmeister zu erwerben. Die Sprotten waren sehr zu



Boote abgeladen und verstaut. Das Anbauen und Reinigen hoben wir uns für den kommenden Donnerstag auf.

Nachgeplänkel: Was kann man zu dieser Fahrt sagen? Tolles Wetter, gut vorgeplant von WRW Scholle, sehr gut durchgeführt vom VL Tilo. Wir haben wirklich viele schöne Stunden miteinander verbracht und viel gelacht. Das Revier an sich ist unspektakulär, aber gut ruderbar. Pausen wollen wohl geplant sein, an vielen Stellen ist kein Anlanden möglich. Nicht viele Gaststätten und Einkaufsmöglichkeiten liegen an der Strecke. Dank unseres guten Landdienstes wurden diese

Nachteile jedoch mehr als kompensiert. Meine Meinung: Peene sollte man mal gerudert sein, aber nicht gleich wieder. Alles in Allem eine Spitzenfahrt mit tollen Ruderkameraden.

Felix

Bootsmannschaften:

„Jugend“ Matschek, Tilo, Peter, Axel, Jens
 „Canitz“ Thomas, Osse, Frank, Felix, Torsten
 „Drossel“ Christiane, Ulrike, Anne
 „Amsel“ Veikko, Rayk, Tobias

Trainingslager der Kinder in der 5. Ferienwoche

Zum diesjährigen Sommertrainingslager auf der Kiesgrube und im Bootshaus kamen J. Kötter, L. Schulz, N. Gans, V. Korn, L. Korn, N. Müller, K. Skowronek, T. Palm, und I. Krause. W. Dippmann, T. Müller und U. Hetzel betreuten die Sportler die ganze Zeit. Am Sonntag bzw. am Montag Vormittag wurden durch die Eltern die Zelte im Bootshaus aufgestellt und danach ging es sofort mit dem Fahrrad zur Kiesgrube, um die erste Trainingseinheit über 8km zu absolvieren. Schwerpunkte waren die Verbesserung der Technik und des Zusammenspiels der Einzelsportler im Mannschaftsboot. Auch im Bereich der Ausdauer gibt es große Defizite- diese zu verringern muss eine weitere Aufgabe sein. Ein ausgiebiges Baden sorgte für Abkühlung und nach dem Mittagessen fuhren wir wieder ins Bootshaus. Die hohen Temperaturen und die intensive Sonneneinstrahlung führte dazu, dass wir am Nachmittag eine Trainingseinheit im Krafraum und Ruderbecken durchführten. Vor dem leckeren Abendbrot mit Nudelsalat aus Kötters Küche badeten und schwammen wir noch einmal in der Kiesgrube unter Anleitung von Nicks Vater.

Da es am Dienstag wieder so heiß werden sollte und zudem Unwetter angesagt waren ruderten wir am Vormittag 4x bis Olympia. 16km auf der Kiesgrube in wechselnden Bootsbesetzungen waren schon ein hartes Stück Arbeit. Dabei unterstützte uns Patrick Krähnert. Am Nachmittag wurden wir ins Kino nach Taucha

gefahren, dort sahen wir uns Ice Age 4 an. Besonders die erwachsenen waren von dem 3D Film begeistert- sie gehen wohl nicht so oft ins Kino. Am späten Nachmittag ging es nochmals zum Baden bevor wir uns die Pizza schmecken ließen. Nach dem Abendbrot überraschten T. Palm und M. Groth mit Bildern vom letzten Trainingslager und vergangenen Regatten. Das Lehrvideo zeigt uns die perfekte Rudertechnik. Besonders die Aussage "Mit den Haaren an der Decke streifen" führte bei den Sportlern zu einer verbesserten Körperhaltung während der gesamten Ruderphase. Der Unterschied zwischen Theorie und Praxis ist aber doch noch sehr groß. Super fanden wir, dass Herr Müller von uns Aufnahmen mit seiner Handykamera während des Ruderns drehte, die wir auch auf seinem Laptop anschauen konnten. Die 3 Männer erwiesen sich als wahrer Segen, Begleitung auf allen Wegen, Reparatur von Fahrrädern, Motorbootfahrer, Nachtwächter und andere Aufgaben erfüllten sie gern. Am Mittwoch und Donnerstag konnten wir dann den ganzen Tag trainieren. Leider zeigten sich eine ganze Menge Blasen an den Händen, aber das müssen Ruderer aushalten. Verschiedene Kombinationen im Vierer z.B. 12/13 Mix mit Isabell, Niclas, Valentin, Leonie; 13/14 Jungen mit Julius, Nick, Kenny, Tony und 12/13 Jungen mit Niclas, Valentin, Julius, Lucas hatten Vorrang. Stolz waren alle auf ihre geruderten 24 bzw. 26 km Ein lustiger Kegelabend beendete den Mittwoch. Am Donnerstag und Freitag unterstützte T.



Händler sehr engagiert das Training .Endlich können wir wie richtige Ruderer einen Vierer über Kopf tragen und entsprechend ab- oder einlegen. Wir lernten auch besser geradeaus zufahren, um bei den nächsten Regatten wirklich nur 1000m zu rudern und nicht mehr. Am Freitag sollten die Sportler ihre Leistungsfähigkeit bei 3-1000m Rennen im Einer und Zweier unter Beweis stellen. Lag es nun am fehlenden Schlaf oder woran auch immer, leider legten einige Sportler das Einerrennen im Schongang zurück, so dass die Übungsleiter wenig Anhaltspunkte über die tatsächliche Leistungsfähigkeit erhalten haben. Im Zweierstarteten Isabell mit Niclas gegen Kenny und Nick. Der wesentlich jüngere Mix Zweier führte bis kurz vor dem Ziel vor den 14jährigen Jungen, die dann doch noch mit einer Bugballlänge siegten. Ein eigenartiges Ergebnis. In dem zweiten Rennen siegten Julius und

Lucas vor Valentin und Tony. In der 2. Runde dieser K.O.Rennen gewannen Julius/Lucas vor Kenny/Nick. Im B Finale mussten sich wie erwartet Isabell und Niclas der Besatzung Tony/ Valentin geschlagen geben. Leonie hatte keinen Gegner. Sie probte die 500m als Schlagzahlrennen und als normales Rennen. Sie sollte ein Gefühl für diese beiden unterschiedlichen Regattaformen bekommen und sich jedes Mal hinsichtlich der Zeit steigern.

Vielen Dank auch an die Eltern C. und J. Kötter, M. Palm, Frau Schmidt, Fam. Korn und Fam. Bork und S. Gans , die für leckeres Frühstück und Abendbrot sorgten. Für alle die das Trainingslager unterstützten wäre der beste Lohn gute Ergebnisse bei den noch folgenden Regatten in Wurzen und den Landesmeisterschaften in Eilenburg und weiter intensiv trainierende Sportler.

U. Hetzel



Leckerer Frühstück im Bootshaus.



Im Mix-Vierer sitzen Niklas, Valentin, Isabell, Lucas und Steuerfrau Leonie.



Der Jungen-Vierer 13/14 mit Julius, Nick, Kenny, Tony, als Steuerfrau Uta Hetzel.

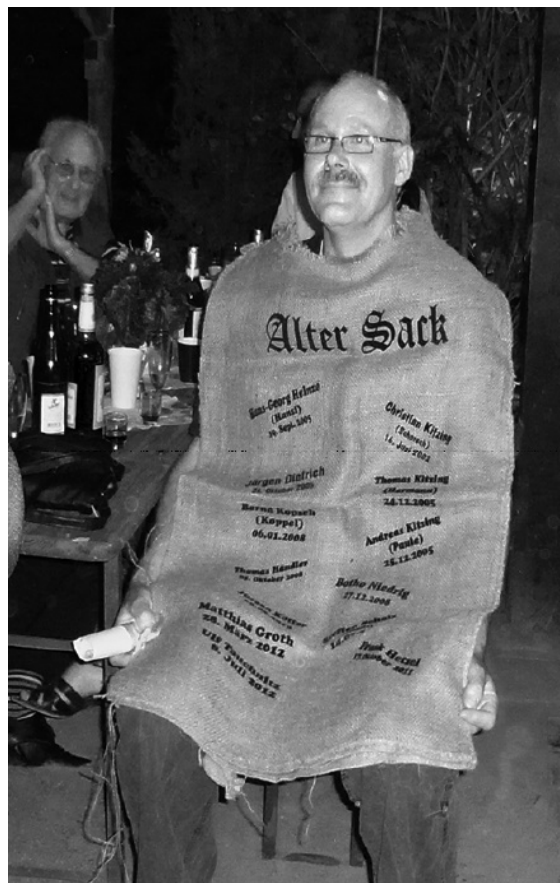


Herr Müller unser Mann an der Kamera, für alle Probleme und Reparaturen.

Wieder einer mehr

Zum 50. Geburtstag in den Sack gesteckt: Nach einer förmlichen Einladung am Schwarzen Brett im Bootshaus trafen sich am Abend des 7. Juli etwa 20 RCEler in der Kastanienallee, um ins Schützenhaus einzumarschieren. Empfangen wurde die Delegation von ULF TAUCHNITZ, der zunächst nur Begrüßungshandschläge bekam. Bis zum eigentlichen Einladungsanlass waren noch einige Stunden zu "überfeiern". Nach einem perfekt von der Schützenhaus- Truppe angerichteten kaltwarmen Büfett zog die ganze Gesellschaft durch die pechscharze Nacht weiter in den Schießstand hinein. Dort ging die Feierei wesentlich rustikaler weiter, ehe Punkt Mitternacht das Ziel erreicht war: In einem Glückwunsch-Marathon wurde ULF zum 50. Geburtstag als Zeichen seiner Würde mit dem Überstreifen des Utensils der traditionsreiche Titel "Alte Sack" verliehen. Nach einer schönen Feier in prächtiger Sommernacht - Danke, ULF und ANKE.

Dr. Michael Hirschfeld



Montage- und Ausbauservice Veikko Hindemith

- Service für Elektro und Baugewerbe
- Blitzschutz Beratung und Montage
- Messemontageservice

Tel.: 0177 32 66 201 ~ Fax: 03212 11 70 627 ~ info@montagen-hindemith.de

~ Alte Dübener Str. 1 ~ 04838 Zschepplin ~

Es werden immer weniger Tennis spielende Alte

Auch unter den (sport-)aktiven Alten im RCE macht sich die auf dem Kopf stehende Alterspyramide immer mehr bemerkbar. Gab es vor drei Jahren mitunter Schwierigkeiten, alle am Tennisspiel interessierten Alt-RCEler auf den beiden Plätzen am Bootshaus sinnvoll aufzustellen, zeigten sich in diesem Jahr hin und wieder Schwierigkeiten,

gerade die für ein Doppel erforderlichen vier Mitspieler zu finden. Das erste Spiel der Freiluft-Saison fand am 28. März statt, inzwischen wurde 59mal gespielt. Bis Ende Oktober wird man die Zahl von 90 Spielen aus dem Vorjahr wohl nicht erreichen. In der Liste sind die Ergebnisse mit Stand vom 20. September 2012 (in Klammern Vorjahr) enthalten.

DMH

Name	Spiele	Siege	Punkte	Wertung
BRANDSTÄDTER	38 (70)	19 (31)	415 (764)	7.860 (14.170)
BREMME	44 (60)	24 (543)	512 (763)	9.620 (14.700)
HIRSCHFELD	50 (78)	40 (52)	659 (996)	12.830 (18.820)
ILLGEN	31 (36)	11 (13)	332 (383)	6.020 (7.000)
PEUKER	44 (69)	12 (22)	454 (708)	8.060 (12.810)
WEINERT	29 (45)	12 (18)	325 (474)	5.900 (8.790)

Doppelgeburtstagsfeier im Bootshaus Winklers und Meuches feiern 155 Jahre

Er kann es immer noch nicht ablegen, Chef zu sein. Kaum drei Stunden vor dem auf der Einladung vermerkten Beginn der Feier, klingelte DIETMAR WEINERT bei mir: "Hör zu, wir können nicht zur Geburtstagsfeier von KLAUS WINKLER gehen und ohne Rede dastehen, wenn es damit losgehen sollte. Also lass Dir etwas einfallen." - Befehl ist Befehl. Ich ließ alles stehen und liegen und hatte tatsächlich ein Manuskript dabei, als die Ruderer-delegation am Nachmittag des 15. September im Bootshaus

einmarschierte. Eingeladen hatte neben KLAUS, der seinen 70. Geburtstag feiern wollte, auch HERBERT MEUCHE, KLAUS' Schwager und mit noch vielen anderen Ruderern verwandt und verschwägert. HERBERT war 85 Jahre alt geworden. Erstaunlicherweise war die Doppelgeburtstagsfeiergesellschaft so in Gespräche und das Festessen vertieft, dass niemand auf die Idee kam, eine Jubelrede zu halten. Was ich erzählt hätte? Ich wäre davon ausgegangen, dass KLAUS allein schon statistisch gesehen eine der wichtigsten RCE-



Persönlichkeiten sein muss, denn im RCE-Buch wird er auf 35 von 120 Seiten erwähnt. Mit 15 Jahren wurde er Ruderer und seit 52 Jahren gehört er zum Vorstand unseres stolzen Vereins. Niemand kann sich den RCE ohne KLAUS vorstellen. Natürlich hätte ich nicht vergessen, die Erfolge (und die Mühen) zu erwähnen, die untrennbar mit ihm und der sportlich äußerst erfolgreichen Zeit des Trainingszentrums zusammenhängen. Ich hätte an "seine"

Meisterinnentitel erinnert und an all die Bauprojekte, in denen er seine Finger mit im Spiel hatte. Bei einer Rede über KLAUS' Verdienste im RCE seinen Einsatz für den Aufbau der RCE-Außenstelle Kiesgrube und die Personifikation mit den Eilenburger Ruderregatten nicht zu erwähnen, wäre unlauter. Und am Ende hätte ich gefragt, ob er nicht bei den tennisverrückten Alten anheuern will. Bleib gesund und munter, KLAUS. Dr. Michael Hirschfeld

SIGNAL IDUNA



**Versicherungen und Finanzen
Generalagentur Peter Palm**

04838 Eilenburg

Kleine Mauerstraße 6

Telefon 03423 603780

www.palm-versicherung.de

Unglaublich... ..aber wahr:
Anne Dietrich ist Vizeweltmeisterin
im U-23-Achter



Inga Thöne (Ulmer RC "Donau"), Eileen Wallenhauer (RC Tegel), Michaela Schmidt (HRV Böllberg Nelson), Miriam und Sara Davids (Crefelder RC), Marisa Staelberg (Crefelder RC 1883), Mara Kölker (Uerdinger RC 1907), Juliane Bosse (Berliner RC Aegir), Anne Dietrich (RC Eilenburg) (von links)

Nun gibt es also doch einen „Bruch“ in der „Ruderbiographie“ von ANNE DIETRICH: Ein simpler Fahrradsturz bescherte ihr eine Trainingspause und damit die Unmöglichkeit, bei den 2012er Sachsen-Meisterschaften in Eilenburg an Start gehen und das 2006 begonnene Abonnement auf einen Sachsenmeistertitel fortsetzen zu können. Aber auch so hat die diesjährige Saison für ANNE - und damit letzten Endes auch für den RCE - einen bemerkenswerten Abschluss gefunden: Am 15. Juli wurde der deutsche U-23-Frauen-Achter, in dem ANNE auf Platz 1 saß, Vize-Weltmeister. Auf einen

solchen sportlichen Erfolg konnte bis dahin noch kein RCE-Mitglied verweisen. Was sich so leicht liest, war so einfach aber bestimmt nicht zu erreichen. Es wäre ein Trugschluss anzunehmen, dass, wer im letzten Jahr bei den A-Juniorinnen in der gleichen Bootsklasse Weltmeister geworden war, genau so im nächsten weiter machen könnte. Es ist schon ein qualitativer Unterschied, statt bei den Junioren bei den U-23-Frauen als Ruderin erfolgreich zu sein. Zu den A-Juniorinnen gehören zwei Jahrgänge, bei den U-23-Frauen konkurrieren Sportler aus vier Jahrgängen um einen Platz in der Nationalmannschaft. Es kann sich also



Vorn der britische Achter, dahinter die deutschen U-23-Frauen

niemand hinter seinem Jungsein verstecken, wenn er mit ehemaligen Weltmeisterschaftsteilnehmern um die begehrten Plätze ringt. Anders als in den Jahren zuvor war der Qualifizierungszeitraum für die U-23-Nationalmannschaft zeitlich zusammen gedrängt. Bedingt durch die Olympischen Spiele wurde die U-23-Weltmeisterschaft schon für die erste Julihälfte festgelegt. Deshalb fand der Qualifikations- und Nominierungswettkampf für die Nationalmannschaft U23 schon auf der Internationalen Ruderregatta in Ratzeburg am 9. und 10. Juni statt. Wer dort auf einen Nationalmannschaftsplatz hoffte, musste zuvor an Pflichtwettkämpfen und verschiedenen (ich nenne es) Trainingslagern erfolgreich teilgenommen haben. Das ging los mit der Langstreckenregatta in Leipzig. Ihr folgte eine Kleinboot-Überprüfung in Köln, bei der Kader für die größeren Bootsklassen ausgewählt wurden, mit denen während eines Trainingswochenendes (Ende April) die Mannschaftsbildung eingeleitet wurde. Während einer weiteren Kleinboot-

Überprüfung sollten für die Aufstellung einer Rangliste die bis dato gezeigten Leistungen bestätigt werden. Auf dieser Grundlage mussten die Mannschaften in den jeweiligen Bootsklassen bei der Internationalen Brandenburger Regatta (11. - 13. Mai) an den Start gehen. Sollte ein Sportler zwischendurch erkrankt gewesen sein, musste er versäumte Tests nachholen oder Ersatzleistungen erbringen. Das traf auf ANNE nicht zu, sie ruderte mit ihrer Partnerin, JULIANE BOSSE (Berliner RC Aegir), im Zweier ohne auf den vierten Platz und war damit im engsten WM-Bewerberkreis. Bei der Internationalen Ratzeburger wurden die nationalen U23-Sieger für die U23-Weltmeisterschaft nominiert. Im Anschluss fand für die Mannschaftsboote bis zum 20. Juni ein Trainingslager in Dortmund statt. Für die ausgewählten WM-Teilnehmer bestand Startpflicht auf der Deutschen Jahrgangsmesterschaft (Essen, 21. - 23. Juni). Danach folgte ein weiteres Trainingslager für die gesamte Nationalmannschaft, bevor sie am 9. Juli auf die Reise nach Trakai (Litauen) ging. Über die Weltmeisterschaft berichtet ANNE: "Unsere Mannschaft bestand aus vier '93ern, drei '92ern und einer Ruderin

im ältesten Jahrgang (1990). Damit waren wir das jüngste Team und von der Körpergröße her das kleinste. Nach dem Bahnverteilungsrennen sah es für uns ganz gut aus. Als dann im Finale die Amerikanerinnen wie erwartet vordreschten, nun aber auch noch die Niederländerinnen Kontakt hielten, schien eine Medaille gar nicht sicher. Doch dann zogen wir unseren starken Endspurt und überholten die an zweiter Stelle liegenden Britinnen. Wir wurden der dritte U23-Frauenachter, der bei U23-Weltmeisterschaften eine Medaille gewonnen hat. Und wenn mich jemand fragt, ob Silber als gewonnen oder eher verloren gilt, dann ist es für mich sonnenklar." Seit dem 15. Juli hat unser RCE also eine Frauen-Vizeweltmeisterin



in seinen Reihen, seit dem 20. September wird im Ehrenbuch der Stadt Eilenburg mit einem Eintrag über ANNE DIETRICHs Leistung wohl auch die "Lebens-Leistung" des RCE gewürdigt.

Dr. Michael Hirschfeld



Am Ring 31, 04838 Eilenburg – Kospa, Tel.: 03423 - 601797 , Fax: 03423 – 603246, E-Mail: info@dachdecker-dietrich.de



INGENIEURBÜRO DIPL.-ING.(FH) ROSMARIE LEUSCHNER

Bauplanung – Ausschreibung – Bauüberwachung - Tragwerksplanung
 Vor-Ort-Energieberatung
 Gutachten Schäden an Gebäuden – Wertermittlung
 Uferstraße 12, 04838 Eilenburg
 Tel: 03423-753687 und 0177-6006131 Fax: 03423-753637

Der RCE gratuliert und freut sich

World Rowing Under 23 Championships mit Anne



Event: World_Rowing_U23_Championships,_Trakai

Race: 184 Final

Class: BW8+

Viewing: **live**

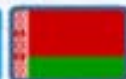
Results: unofficial

Start: 15.07.2012 14:09

Lane	Boat	Country	500m	1000m	1500m	2000m	Pos.
1	BLR	Belarus	1:36.15 (5)	3:19.06 (5)	5:05.09 (5)	6:50.37 (5)	
2	NED	Netherlands	1:32.56 (3)	3:13.56 (4)	4:55.07 (4)	6:31.42 (3)	
3	GBR	Great Britain	1:31.83 (2)	3:10.46 (2)	4:53.12 (2)	6:32.54 (4)	
4	GER	Germany	1:33.46 (4)	3:13.06 (3)	4:53.72 (3)	6:30.47 (2)	
5	USA	United States	1:31.57 (1)	3:08.60 (1)	4:48.58 (1)	6:25.92 (1)	

Dist.: 1879m
Speed: 4.9m/s
Stroke: 37

BLR



Boot der Niederlande ohne GPS System



Dist.: 1965m GBR
Speed: 5.1m/s
Stroke: 37



Dist.: 1976m GER
Speed: 5.3m/s
Stroke: 40



Anne DIETRICH, Juliane BOSSE, Mara KOELKER, Marisa STAELBERG, Sara DAVIDS, Miriam DAVIDS, Michaela SCHMIDT, Eileen WALLENHAUER, Inga THOENE

Dist.: 2000m USA
Speed: 5.2m/s
Stroke: 36



1800

2000

Sommerfest beim Ruderclub 2012

Am 25. August 2012 war es wieder so weit. Das alljährliche Sommerfest unseres Vereins stand vor der Tür. Bereits im Vorfeld wurde fleißig organisiert und überlegt, wie der Abend gestaltet werden könnte. Nachdem eine Band gefunden war, stand auch schnell das Motto des Abends fest: „Wir rocken bis zur Ruderrente“.



Nun galt es das Tanzparkett mit Hilfe unseres vereinseigenen Zeltaufbau-teams (dieses Mal unter der Leitung von Gerhard Brandstädter) für jedes Wetter zu rüsten. Mit tatkräftiger Unterstützung der Ruderkameraden Schorsch, Paule, sowie Matschek und Andrea wurde dann am Tag des Sommerfestes alles platziert und dekoriert.

Um die Versorgung des leiblichen Wohls kümmerten sich dieses Mal Robert und Andrea. Es wurde selbstgemachte Knoblauch-Kräuterbutter und Paprika-Tomatenbutter mit frischem Brot der Bäckerei Holz gereicht. Für die herzhaftere Variante gab es frisches Schmalz vom Fleischer aus Glaucha. Robert hat frische Fladenbrote wahlweise mit Lachs/Ei oder Schinken/Käse zubereitet, sowie einem sehr leckerem Nudelsalat. Zu späterer Stunde konnten sich die Leckermäulchen noch an der selbstgefertigten Roten Grütze mit Vanillesoße erfreuen. Mario und Osse

haben den ganzen Abend für uns leckere Cocktail gemixt.

Für die musikalische Unterhaltung des Abends wurde eine Band aus dem kleinen Dörfchen Strelln engagiert. Nach einigen Hörproben, schon vor dem Fest, war klar, dass diese Band wunderbar zum musikalischen Geschmack unserer Ruderer passt.

„NO SOUND“ präsentierte uns rockige Klänge zur Musik der Rolling Stones, Red Hot Chili Peppers, Neil Young,.... und vielen anderen mehr. Es wurde den gesamten Abend bis in die späten Nachtstunden getanzt, gezappelt und gehüpft was die Füße hergaben.

Leider ist jeder Abend irgendwann einmal vorbei, so auch diese schöne Sommernacht. Die Band hat tosenden Applaus geerntet, die Körper waren verschwitzt, aber die Leute immer noch nicht müde! So bekamen Osse und Peter noch ihre Chance als Improvisationskünstler zum Mikrofon zu greifen und die Massen zu unterhalten. Anschließend waren einige immer noch nicht tot zu kriegen und ein paar Lieder



vom Band fanden noch Gehör. Dann endlich wurde auch dort der Stecker gezogen und die Letzten fanden den Weg ins weiche Federbettchen.

Am Sonntagmittag war von der Festlichkeit nicht mehr viel zu sehen. Ein Dank geht an alle fleißigen Hände, die kräftig zugepackt haben und somit für

einen reibungslosen Ablauf des Sommerfestes gesorgt haben!

Mit der Band „No Sound“ aus Strelln wird es hoffentlich ein Wiedersehen im Bootshaus geben. Danke für den tollen Abend.
Peter Wesner



DÖRKEN

Dörken schützt Werte.

DAS DACH



STARK WIE EIN STIER!

www.prefa.com

Wurzener Herbstregatta 2012

Nach dem anstrengenden Trainingslager der Kinder der Altersklasse 11-14, stand am 15./16.9. der letzte Test vor den Landesmeisterschaften an. Im Trainingslager wurden verschiedene Viererkombinationen für diese zwei Regatten vorbereitet. Alle waren gespannt, ob nach 2. /3. Und 4. Plätzen im vergangenen Jahr nun auch mal ein Sieg erreicht werden konnte. Am Samstag starteten alle pünktlich 8.00 Uhr am Eilenburger Bootshaus. Julius Kötter und Lucas Schulz erreichten im ersten Rennen des Tages über 1000m leider nur den 3. Platz. Mit ihren Ruderkameraden Valentin Korn, Niclas Gans und Steuerfrau Leonie Korn konnten sie drei Stunden später nach einem starken Rennen die

Nachdem am Sonnabendrennen mit einem für ihn enttäuschenden 3. Platz endete, erreichte er am Sonntag mit nur 0,8 Sekunden Rückstand den 2. Platz. Von insgesamt 16 Ruderern in dieser Altersklasse 12, die in 4 Abteilungen starteten bedeutete das auch die zweitbeste Zeit. Diese Ergebnisse lassen auf eine erfolgreiche Landesmeisterschaft hoffen, auch wenn der oben genannte Vierer in der Altersklasse leider nicht ausgeschrieben ist. Auch Leonie Korn, die erst ein Jahr rudert erkämpfte sich am Sonnabend eine Vierten Platz, am Sonntag zeigte sie sich stark verbessert und verpasste nur knapp einen zweiten Rang. Sauber ins Ziel ruderten Isabell Krause und Tony Palm in einer seltenen Altersklasse - Mix Zweier 13/14 Jahre. Dem Jungenvierer



Siegermedaille in Empfang nehmen. Ein zweiter Sieg gelang der gleichen Mannschaft am Sonntag über die Hälfte der Distanz. Julius und Lucas siegten am Sonntag im Zweier noch einmal über diese 500m. Ganz achtbar schlug sich auch Niclas Gans im Einer.

der Altersklasse 13/14 mit Nick Müller, Valentin Korn, Kenny Skowronek und Tony Palm fehlen doch noch Kraft und Harmonie um vorn mithalten zu können, hier werden wir in den nächsten Wochen noch viel arbeiten müssen. Viele Eltern unterstützten als Helfer oder Schlachtenbummler diese zwei anstrengenden Tage. Besonderer Dank geht an Frau Gans, Herrn Kötter, Herrn Krause und Herrn Bork.

U. Hetzel

Weitere Platzierungen für den RCE:
N. Müller/ K. Skowronek 4. AK14,
I. Krause/A. Fromm 3./ 4.AK13
C. Krüger 3. Masters

(Abbau der Regattastrecke zur LM 2012)
Die dritte Generation greift mit ein
Die Jüngsten helfen den Ältesten

Statt, wie im Meldeergebnis ausgewiesen, um 14:28 Uhr, starteten die Achter bei der Landesmeisterschaft erst eine gute halbe Stunde später. Die Mannschaft um den Chefinroller, *Christian Kitzing* mit *Thomas Kitzing*, *Mario Tiegel* und *Michael Hirschfeld*, wirkte ziemlich irritiert. Der ursprünglich erwartete Abschluss der Arbeiten für den frühen Sonntagabend schien in weite Ferne zu rücken. Die

Aufrollmaschine war nicht zu sehen und mit vier Personen war definitiv zu wenig Personal an dieser für den Abbau der Regattastrecke wichtigen Position. Insofern spendete das Auftauchen von *Dietmar Weinert* mit seiner Transporttechnik nur etwas Trost als zumindest die Technik genau mit Abschluss der Rennen bereit stand. Die Vier-Personen-Besetzung erwies sich als ungeeignet, in annehmbarer Weise und



Zeit die Kabel aufzurollen, die Bojen abzuknipsen und für die Einlagerung zu portionieren. Und dann kam Rettung in höchster Not. Kradmelder *Peter Palm* sorgte für den Einsatz der bedrängten Truppe, indem er "freie frische Kräfte" an die Kabeltrommeln beorderte. Sahen die Alten den Einsatz von *Malte Jung, Julius Kötter* und *Lucas Schulz* (kurzzeitig die Geschwister *Korn*) zunächst ziemlich skeptisch, war doch bald Entspannung in den Gesichtern zu erkennen. Überraschend schnell und gut hatten sich *Malte, Julius* und *Lucas* an die rutschigen Kabel mit den glitschigen Karabinerhaken gewöhnt und trugen mit ihrem jugendlichen Eifer dazu bei, dass der Abbau der Seile nun doch noch recht zügig vorstatten gehen konnte. Am Ende arbeiteten die "jungen Kräfte" so locker und

zuverlässig, dass man sich auf das eine oder andere Rätselchen einlassen und darauf wetten konnte. Beim vierten Kabel wurden die Jüngsten durch *Rayk Bremme-Jung, Peter Palm, Frank Petzold, Dietmar Weinert* und *Gerhard Brandstädter* ersetzt. Ohne diese tatkräftige Unterstützung der drei Burschen wäre es unmöglich gewesen, kurz nach - einem beeindruckenden - Mondaufgang die Arbeiten zu beenden. Natürlich dürfen hierbei auch nicht die Motorbootfahrer um *Wilfrid Dippmann, Thomas Osthoff, Veikko Hindemith* und *Herr Müller* vergessen werden, die sich um das Aushängend er Seile und das Vermeiden von Verfälschungen hervorragend kümmerten.

Dr. Michael Hirschfeld





württembergische

Wüstenrot & Württembergische.
Der Vorsorge-Spezialist.



Versicherungen Kapitalanlagen Finanzierung
Versicherungsbüro Matthias Gleichmann

Muldenstraße 8 - 04838 Eilenburg

Tel.: 034 23/701 900 - Fax: 034 23/701 901 - E-Mail: MGleichmann@gmx.com

stadtwerke eilenburg GmbH



Montage- und Ausbauservice
Veikko Hindemith

- Service für Elektro und Baugewerbe
- Blitzschutz Beratung und Montage
- Messemontageservice

Tel.: 0177 32 66 201 ~ Fax: 03212 11 70 627 ~ info@montagen-hindemith.de

~ Alte Dübener Str. 1 ~ 04838 Zschepplin ~



Ing.-Büro für Fahrzeugtechnik



KFZ - Prüfstelle

Eilenburg

Leipzig

☎ 03423 / 606066

☎ 0341 / 2710931



www.ib-zabel.de

